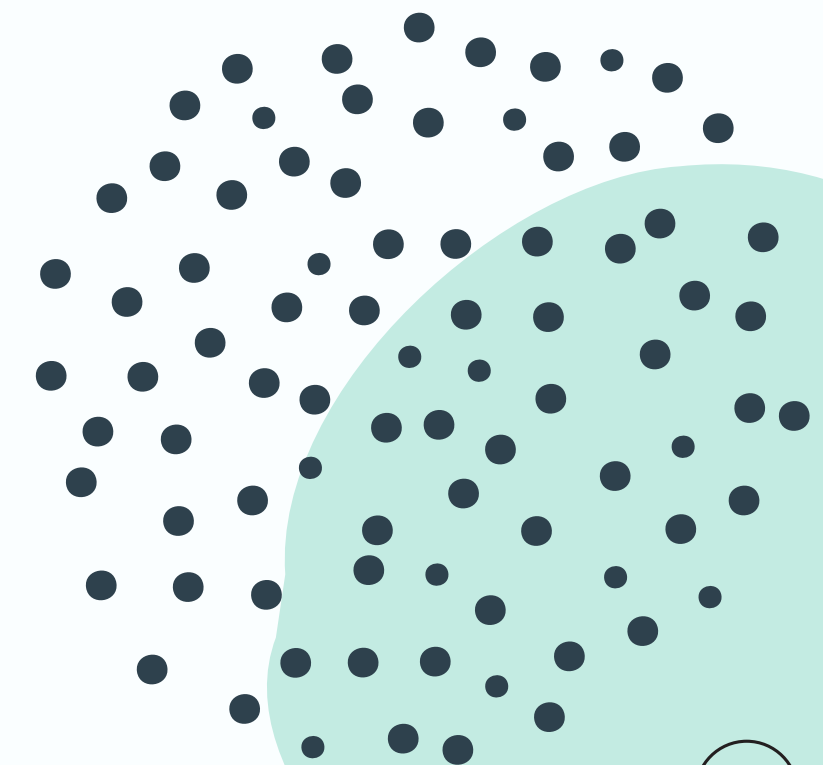


LERNEN BEI HALLO EINSTEIN

Auswertung der
Elternbefragung im Frühjahr
2021

26 ELTERN FÜR
36 SCHÜLER
*INNEN
WURDEN
BEFRAGT



Einführung

Wir haben im ersten Pandemiejahr vom 1.5. – 31.12.2021 eine fokussierte Elternarbeit durchgeführt. Ein Baustein dieser Arbeit war die Elternbefragung im Frühjahr 2020. Dazu haben wir eine neue Mitarbeiterin einstellen können, die für diesen Zeitraum vom Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie und von der Klosterkammer Hannover vollständig gefördert wurde. In dieser Zeit wurden 58 Elternteile von 78 SuS (Schüler und Schülerinnen) befragt und ausgewertet. Es war auch ein Elternworkshop im Herbst geplant, um die Kompetenzen der Eltern weiter zu stärken. Coronabedingt konnte das leider nicht stattfinden. Aus dem gleichen Grund konnte auch eine

2. Befragung zum Ende des Förderzeitraumes nicht stattfinden.

Die 2. Befragung haben wir dann zwischen Februar und April 2021 in einem geringeren Umfang bei 26 Elternteilen von 36 SuS durchgeführt.

Die geringere Zahl ist z.T. der Pandemiesituation und dem kurzen Zeitraum der Befragung geschuldet.

Wir sind 4 Mitarbeiterinnen, die jeweils für bestimmte Kinder und deren Eltern zuständig sind.

Die Befragung, sowie die Auswertung, war eine Gemeinschaftsaufgabe des ganzen Teams.

Dabei fließen auch jahrelange Erfahrungen mit ein.

Die Unterschiede der beiden Befragungen fallen nicht sehr gravierend aus, weil der Zeitraum der Wiederholung der Befragung sehr kurz ist.

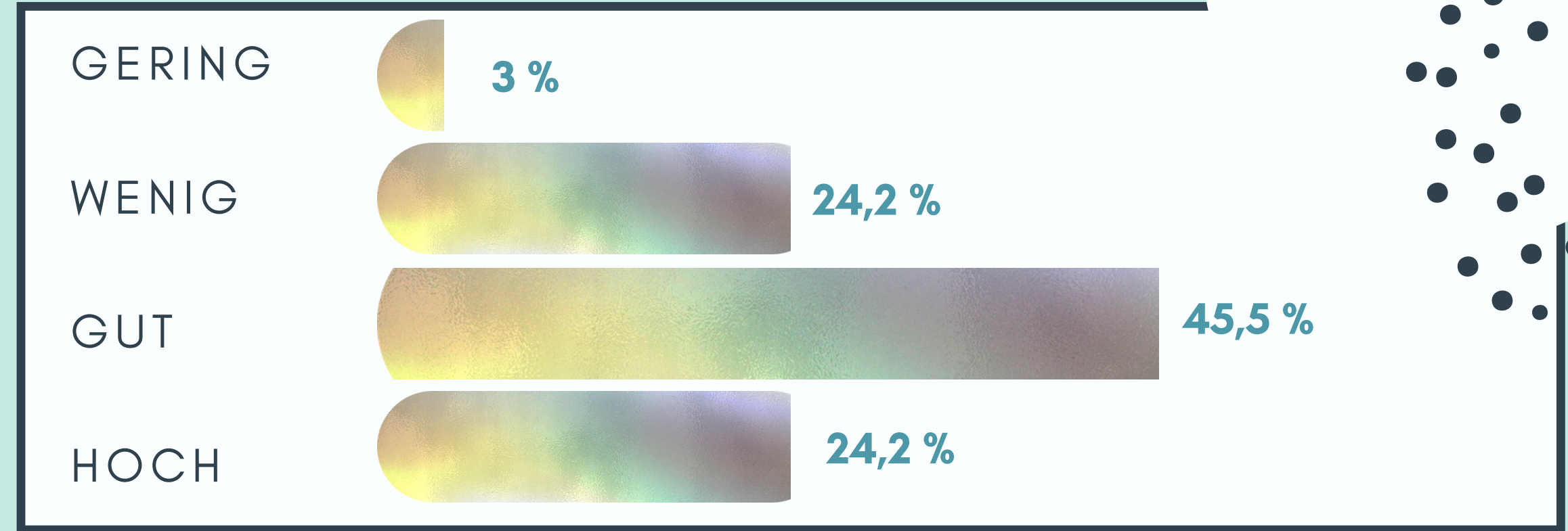
WIE HOCH IST DIE **MOTIVATION** IHRES KINDES?

Die meisten Eltern empfanden die **Lern - Motivation** Ihres Kindes im Frühjahr **2021** als GUT. Das ist besonders im Hinblick auf die lange Homeschooling -Phase vieler Kinder als erstaunlich zu betrachten, da sie sich zu Hause vor allem selbst zum Lernen motiviert haben.

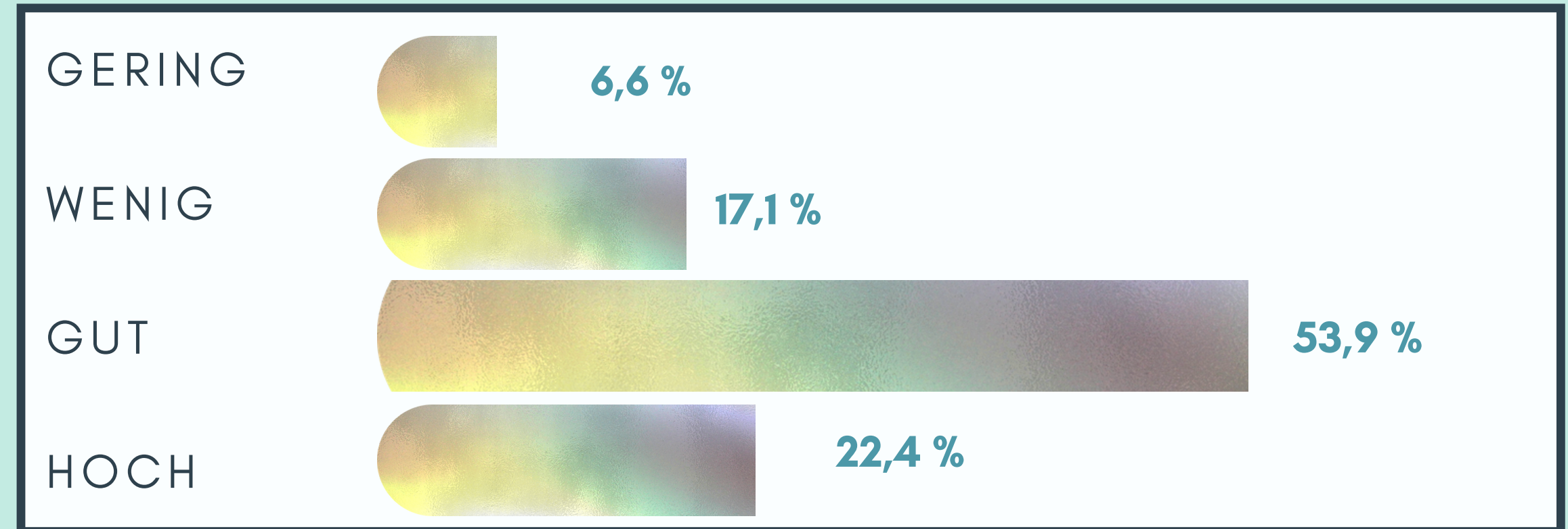
Der immer noch hohe Anteil von 45,5 % einer **guten Motivation** ist den Kindern vielleicht auch durch ihre offene Herangehensweise im Umgang mit den für das Homeschooling benötigten Geräten zu verdanken. Es ist doch erstaunlich wie viele Lernförderungen nur mit einem einfachen Handy gelungen sind. Die Kinder, welche ein iPad zur Verfügung gestellt bekommen haben, gelang es ohne große Einführung damit umzugehen.

Im Vergleich zum Frühjahr **2020** hat sich jedoch die Einschätzung um 7,1 % erhöht, dass ihre Kinder nur **wenig Motivation** zum Lernen haben. Die positive Einschätzung einer guten oder sogar hohen Lernmotivation ist fast gleichbleibend.

BEFRAGUNG 2021



BEFRAGUNG 2020



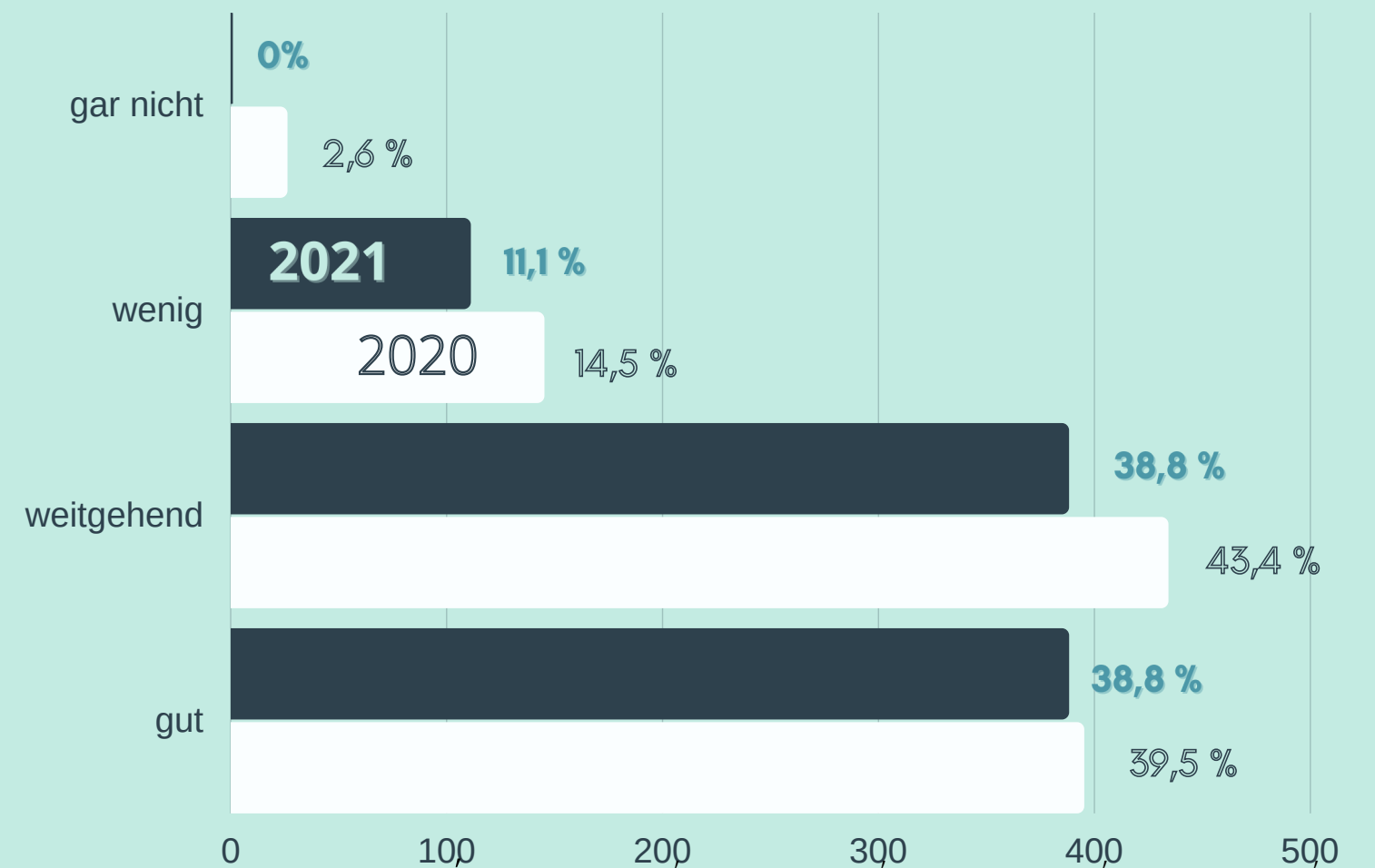
Schulische Anforderung

2021 schätzten 38,8 % der Eltern ihre Kinder so ein, dass sie **weitgehend** und **gut** mit den Anforderungen der Schule zurecht kommen.

Das war vor einem Jahr zu Beginn der Pandemie 2020 noch etwas anders: Manche Eltern empfanden, dass ihr Kind **gar nicht 2,6%** oder **wenig 14,5%** mit den schulischen Anforderungen zurecht kam. Die inzwischen verbesserte technische Ausstattung, sowie die Gewöhnung an eine andere Arbeitsweise im Homeschooling oder Wechselschulmodell und die kontinuierliche Begleitung durch Hallo Einstein scheinen sich auf die Bewältigung der Anforderungen positiv ausgewirkt zu haben.

Jedoch ist die positive Einschätzung "**weitgehend**" um **-4,6 %** und "**gut**" um **-0,7 %** im 2. Jahr der Pandemie etwas zurück gegangen.

WIE KOMMT IHR KIND MIT DEN SCHULISCHEN ANFORDERUNGEN ZURECHT?



LEISTUNGS- EINSCHÄTZUNG

Frühjahr 2021

Eltern bewerteten 15 Bereiche, in denen sich ihre Kinder ihrer Meinung nach verbessern sollten.

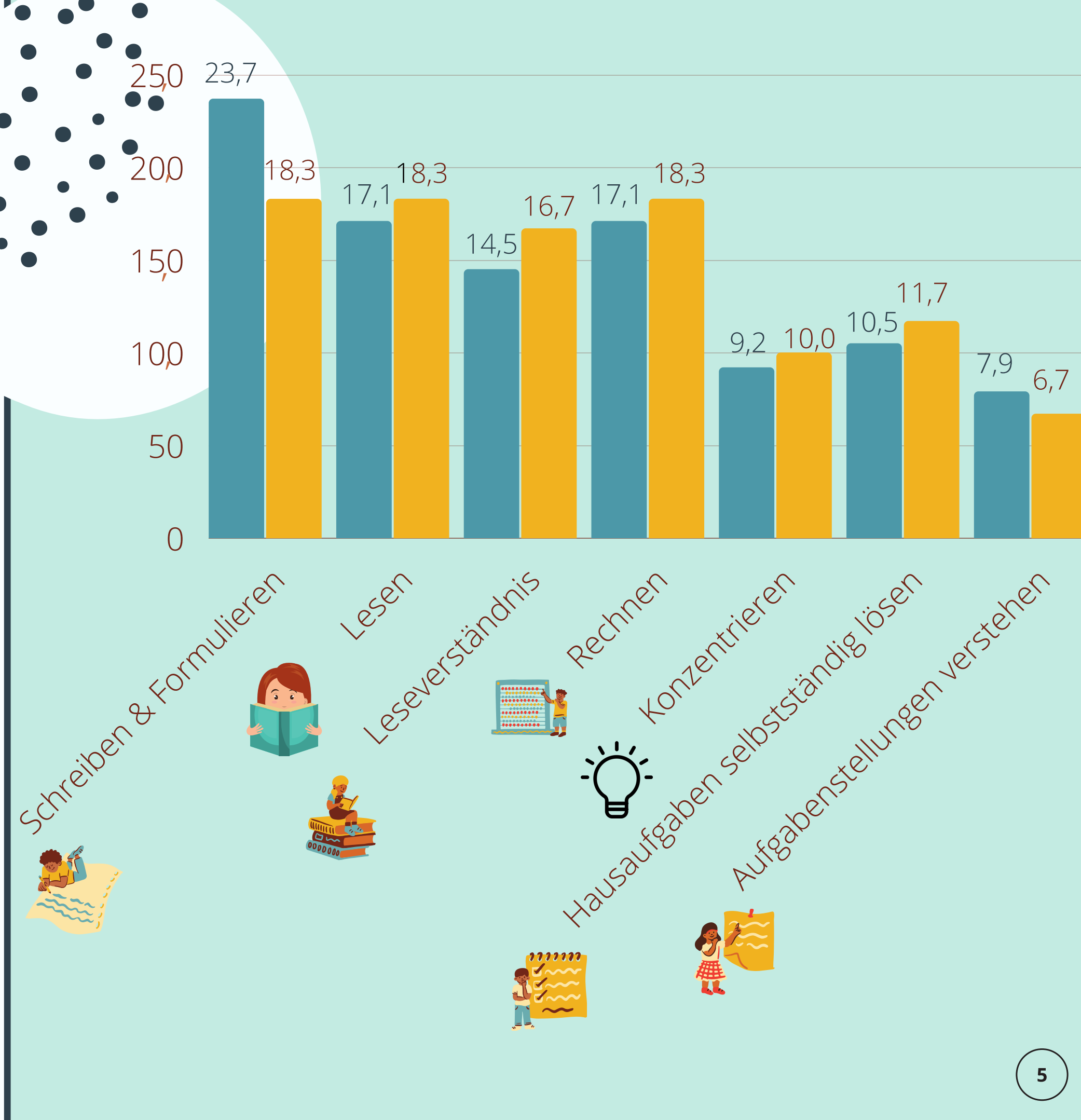
Dabei wurden diese 7 Lernfähigkeiten am Häufigsten gewählt.

23,7% der Eltern haben in diesem Frühjahr erneut `Schreiben & Formulieren` als eine der wichtigsten Lernfähigkeiten für ihr Kind angegeben. Davon haben 18,3 % der Eltern seit der letzten Befragung 2020 tatsächlich eine Verbesserung um 10-30% (bzw 1-3 Stufen) bei ihrem Kindern wahrnehmen können.

Die Bewertung des Ist- Standes ihres Kindes vor einem Jahr fand in einer Skalierung von 1-10 statt (1= schlecht, 10 = super).

Frau K. schätzte beispielsweise die Lesefähigkeit ihres Sohnes (11 J.) im Frühjahr 2020 auf 5 ein. Im April 2021 bewertete sie seine Lesefähigkeit mit 8. **Diese 1-3 stufige Verbesserung, konnten jeweils 18,3% aller Eltern bei ihren Kindern beim Lesen, Schreiben u. Formulieren, sowie beim Rechnen erkennen.**

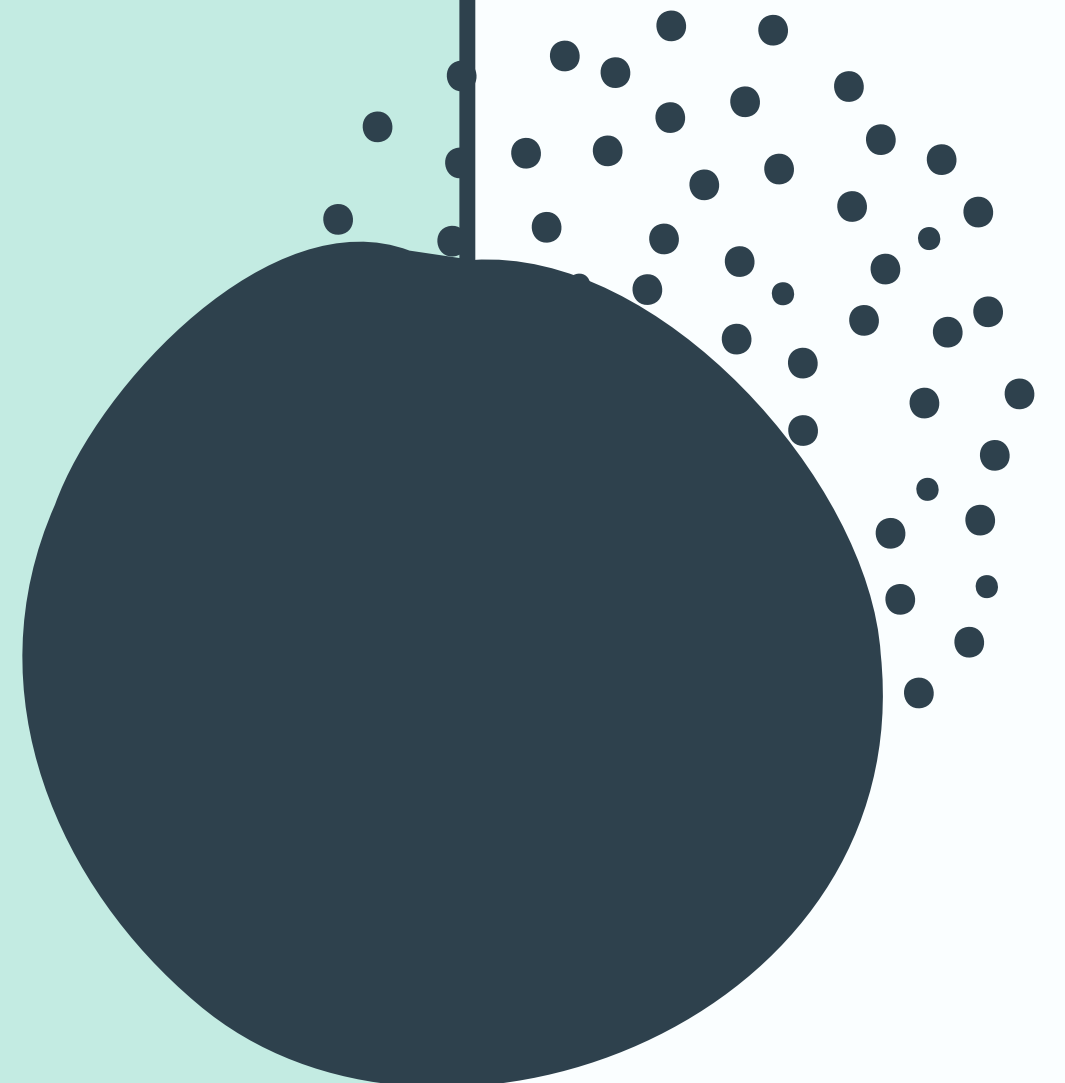
Wir vergleichen hier also den Bedarf der Verbesserung mit der tatsächlichen Verbesserung, die innerhalb eines Jahres beobachtet werden konnte.



Verbesserung der Lernbereiche

Die Lernfähigkeiten **Leseverständnis, Rechnen und Schreiben & Formulieren** werden auch von der Schule oft als verbesserungswürdig benannt und deswegen von uns auch schwerpunktmäßig behandelt. Eine mangelhafte **Konzentration** und große Schwierigkeiten bei dem **selbstständigen Lösen von Hausaufgaben**, wird auch von den Lernhelfer*innen häufig beobachtet und dokumentiert. Was da an Schwächen auffällt, wird meistens von den Eltern nicht so sehr wahrgenommen, weil sie selbst kaum mit ihren Kindern die Hausaufgaben machen und dies demzufolge nicht beobachten können.

Inwieweit die Einschätzung der Eltern sich mit der tatsächlichen Lernverbesserung in den einzelnen Bereichen deckt, können wir nicht feststellen. Die Eltern gehen sicherlich davon aus, dass eine Verbesserung durch die Lernförderung eingetreten sein muss. In einigen Fällen wurden große Sprünge (mehr als 3 Stufen) bei der Verbesserung benannt. Diese Sprünge sind nicht immer nachvollziehbar und decken sich teilweise wenig mit den bei uns gemachten Wahrnehmungen in der Lernförderung.



WAS ELTERN ZUM LERNERFOLG IHRES KINDES BEITRAGEN:

Bei der Befragung waren 15 Handlungen angegeben, bei der Eltern angeben durften, welche sie seit der letzten Befragung durchgeführt haben. Wie und in welchem Maße sich Eltern hier einsetzen, hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie Familiengröße, Familienstand, eigene Bildung, Anwendung der deutschen Sprache, berufliche bzw. häusliche Aktivitäten und der persönlichen Belastungsgrenze. In manchen Fällen ist der Wunsch der Umsetzung sicherlich vorhanden, ob allerdings in allen Elternhäusern eine aktive Umsetzung tatsächlich erfolgt, ist für uns nicht nachprüfbar.



MUTTER VON 3
KINDERN

61,1 % der Eltern :

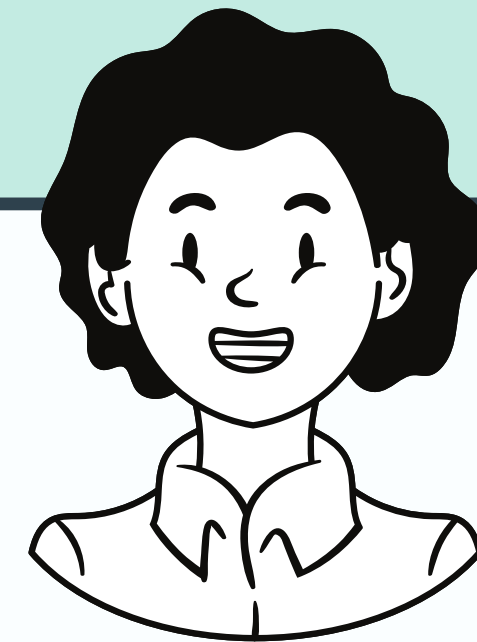
schaffen "Zeitfenster" zum
Lernen für ihre Kinder



VATER VON 4 K

41,7 % der Eltern

lassen sich schulische
Inhalte von Ihrem Kind
erklären



MUTTER VON 5 K

22,2 % der Eltern

sitzen dabei, wenn das Kind
seine Aufgaben macht

WAS ELTERN ZUM LERNERFOLG IHRES KINDES BEITRAGEN:



MUTTER VON 2
KINDERN

19,4 % der Eltern :
lesen Geschichte in der
Muttersprache vor



VATER VON 4 K

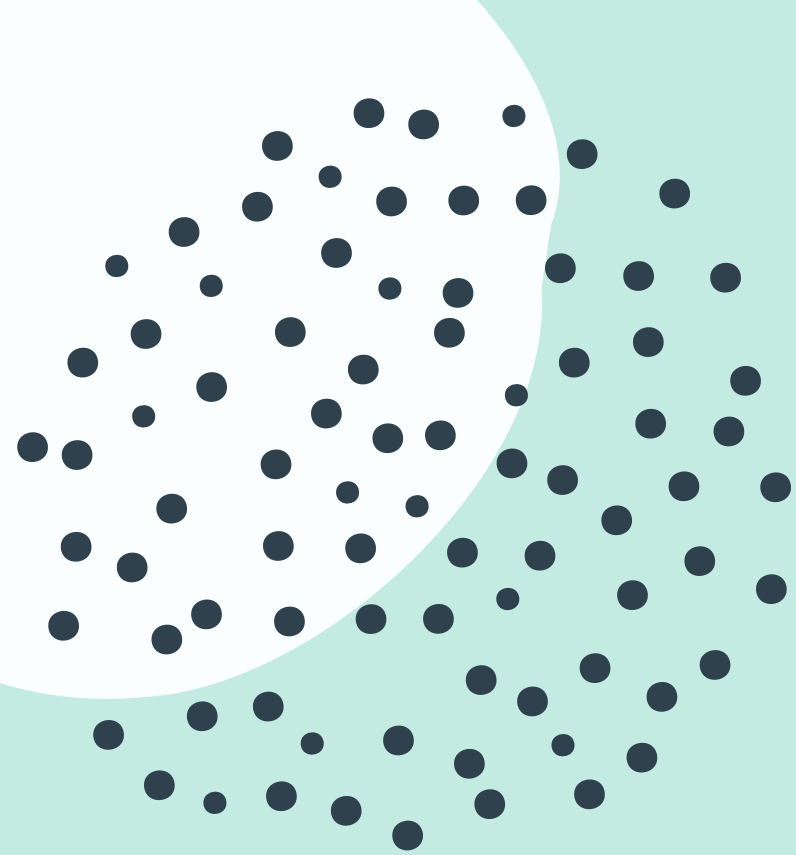
41,7 % der Eltern
legen Fernsehen- und
Computerzeiten fest



MUTTER VON 3 K

63,8 % der Eltern
loben ihre Kinder auch bei
kleinen Erfolgen

ELTERN WOLLEN DAS BESTE FÜR IHR KIND



ELTERNBETEILUNG UNTER DER LUPE

Eltern sind wirklich bemüht, ihren Kindern die Wichtigkeit des Lernens beizubringen. Deswegen kommt hier eine relativ hohe Zahl von 61,1% Eltern zustande, welche versuchen "Zeitfenster" zum Lernen für ihre Kinder zu schaffen, indem sie sie zumindest daran erinnern, etwas für die Schule zu tun und z.B. für eine Klassenarbeit zu lernen (41,7% der Eltern fragen nach, wann Arbeiten geschrieben werden).

Wenn es mehrere Kinder in der Familie gibt, in der schon die Älteren Verantwortung für die jüngeren Familienmitglieder übernehmen, kommt es nur noch selten vor, dass sich eine Mutter zu ihrem jüngsten Kind dazu setzt, wenn es seine Aufgaben macht. Immerhin 22,2% der Eltern gaben an, dies zu tun.

Daß nur 19,4% der Eltern ihren Kindern Geschichten in ihrer Muttersprache vorliest, kann daran liegen, dass einige unserer Eltern in ihrem Heimatland bildungsfern aufgewachsen sind. Außerdem ist es in manchen Kulturen eher üblich Geschichten zu erzählen, anstatt sie vorzulesen.

Leider haben mit 41,7 % noch nicht mal die Hälfte der Eltern erkannt, dass sich zu viel unkontrollierte Fernseh- und Computerzeiten nachteilig auf das Lernverhalten des Kindes auswirkt. Anmerkung: Während der Szenarien B und C haben manche Kinder völlig ihren Tagesrhythmus verloren. Manche Kinder berichteten uns, dass sie bis tief in die Nacht gezockt haben und erst gegen Mittag aufgestanden sind.

63,8% der Eltern loben ihre Kinder schon bei kleinen Erfolgen, das ist eine hohe Zahl, die wir nicht erwartet haben. Denn oftmals geben Eltern den Druck der Lehrer an ihre Kinder weiter. Trotzdem scheint es ihnen wichtig zu sein Erfolge anzuerkennen und diese dann auch auszusprechen. Das ist sehr erfreulich!

Fazit der Elternbefragung

ELTERN SIND EIN TEIL DES LERNPROZESSES

Für alle Eltern ist es wichtig, dass ihre Kinder in der Schule erfolgreich sind. Manche sehen ihre Beteiligung an den Lernprozessen ihrer Kinder als nicht so erheblich an und unterschätzen damit ihre Wirkung.

Eltern sind oftmals überfordert mit den schulischen Anforderungen ihrer Kinder. Sie können die Aufgaben wegen mangelnder Sprachkenntnisse nicht verstehen. Es kann Stress zu Hause geben, weil zu viele Familienmitglieder auf engem Raum zusammen wohnen müssen. Ein ruhiger Arbeitsplatz pro Kind ist oftmals nicht gegeben. Familiäre, kulturelle und religiöse Angelegenheiten sind häufig wichtiger als schulische. Kinder müssen öfter für ihre Eltern übersetzen. Das macht auch die Hilflosigkeit und Abhängigkeit der Eltern von ihren Kindern deutlich.

In den Familien, wo Kinder und Jugendliche Unterstützung in Form von Motivation und Interesse an ihrem Tun gezeigt bekommen, da ist auch positive Entwicklung möglich. **Da**, wo Bemühungen gesehen werden und nicht nur das Ergebnis zählt, **entwickelt sich neue Tatkraft**. Darin wollen wir Eltern durch Bewusstmachung in Zukunft noch mehr bestärken.



Impressum:

Hallo Einstein
Kosselhof 3 & 4
30627 Hannover
0173-6041380

Info@stadtteilgespraech-roderbruch.de
www.stadtteilgespraech-roderbruch.de

Befragungen und Auswertung wurden durchgeführt von:
Erika Bartels, Angela Körner, Nathalie Kohl und Rahel Stank

